



In der Not - weiß der Busfahrer Rat

13. April 2011 | 00:10 Uhr | von Ute Springer



Auf dem Parkplatz am Kreisel übten Feuerwehr und THW den Einsatz bei einer Kollision zwischen Anhänger-Bus und Auto. Springer

BARMSTEDT. Wie schnell es passieren kann, dass bei einem Unfall viele Verletzte zu versorgen sind, hat vor wenigen Tagen die Massenkarambolage auf der Autobahn nahe Rostock gezeigt. Schon vor einigen Wochen ging Peter Helms, dem Zugführer des technischen Hilfezugs der Barmstedter Feuerwehr, dieser Gedanke durch den Kopf: "Ich habe den Linienbus mit Anhänger ein paar Mal durch Barmstedt fahren sehen und gedacht: Oh Mann - wenn der mal im Graben landet!" Der Bus könne immerhin 170 Fahrgäste befördern. Kurz entschlossen organisierte Helms eine Übung für den technischen Zug, die gleichzeitig die Abschlussübung für die gemeinsame Ausbildung mit dem technischen Zug des Barmstedter THW darstellte.

Bei der Übung am Montagabend hatten die Helfer einige Probleme zu bewältigen: Beim Kreisel am Spitzerfurth waren zwei Autos mit dem Bus kollidiert, und sowohl in den Autos, als auch im Bus und dessen Anhänger befanden sich verletzte Personen, die geborgen werden mussten. Das Bergen aus Autos wird häufig geübt, mit der Technik des Busses mussten sich die Einsatzkräfte jedoch erst vertraut machen. Ohne die Mithilfe von Busfahrer Michael Popp von der Pinneberger Verkehrsgesellschaft (PVG) wäre das vermutlich schwierig geworden: Popp wusste, wo die Notöffnung der Türen zu finden ist, wie der Anhänger abgekuppelt wird und so manches technische Detail mehr. "Ich fand die Anfrage der Feuerwehr sehr sinnvoll, denn auch wir Fahrer müssen alle sechs Monate eine Sicherheitsschulung machen", sagte Popp, der für die Übung einige Stunden Freizeit opferte.

Die Helfer der Feuerwehr und des THW leuchteten die Einsatzstelle aus, stabilisierten die Fahrzeuge und befreiten die "Verletzten". Mitglieder des DRK versorgten sie und schauten sich die Übung an.

Zum Abschluss stärkten sich alle Beteiligten in der Feuerwache und zogen Bilanz. Helms und THW-Zugführer Markus Müller waren sich einig: Sie wollen die gemeinsame Ausbildung von Feuerwehr und THW in technischer Hilfeleistung fortsetzen.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2011

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG